



28. März 2022

Fahrrad-Stadt Freiburg vorn dabei

Erfolgreiche STADTRADELN-Teilnahme mit der Initiative RadKULTUR

Ob auf dem Weg zum Einkaufen, zur Arbeit oder zur Schule: Auf dem Fahrrad ist man auch auf vielen Strecken im Alltag praktisch und flexibel unterwegs. Das alljährliche STADTRADELN lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, das Rad auf den täglichen Wegen als Verkehrsmittel auszuprobieren. 21 Tage lang geht es bei diesem Wettbewerb des Klima-Bündnis darum, für sein Team und seine Kommune möglichst viele Kilometer auf dem Rad zurückzulegen. Die Kampagne kommt an: In Baden-Württemberg, wo die Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr das STADTRADELN betreut und fördert, haben im Jahr 2021 über 148.000 Radlerinnen und Radler in 546 Kommunen über 32 Millionen Fahrradkilometer gesammelt!

Die Stadt Freiburg hat 2021 zum ersten Mal am STADTRADELN teilgenommen – und siehe da: Über 6.500 Menschen haben sich in der 231.000-Einwohner-Stadt beteiligt und sind zusammen über 1,25 Millionen Kilometer geradelt. Damit hat sich Freiburg direkt einen Platz unter den kilometerstärksten baden-württembergischen Kommunen gesichert.



„Das Endergebnis ist ein voller Erfolg – unsere Erwartungen für die erstmalige Teilnahme wurden weit übertroffen“, freut sich Peter Rinker. Er ist stellvertretender Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg, bei der die lokale Koordination des STADTRADELN lag.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite der Initiative RadKULTUR unter www.radkultur-bw.de/datenschutzhinweise.

Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg
Vertreten durch: NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 11 · 70182 Stuttgart
Telefon 0711 23991-0 · Telefax 0711 23991-23 · info@nvbw.de · www.nvbw.de
www.radkultur-bw.de · www.facebook.com/radkulturbw

Ein Erfolgsfaktor war die breite Bewerbung des Wettbewerbs. „Wir haben alle verfügbaren Kanäle genutzt“, so Rinker. Neben der gezielten Ansprache von Unternehmen, Schulen, Fahrradläden oder Nachhaltigkeitsinitiativen wurden auch die lokalen Netzwerke aktiviert. So zum Beispiel das des Freiburger Nachhaltigkeitsrates, von dem auch die Initiative zur Teilnahme am STADTRADELN ausging. Diese Maßnahmen ergänzten die Pressearbeit sowie die Bewerbung im öffentlichen Raum: Hierfür ließ die Stadt eigens Plakate und Banner anfertigen und betrieb Werbung in den Straßenbahnen.

Dass dies einiges an Aufwand und Arbeit bedeutete, liegt auf der Hand. Unterstützung fand Peter Rinkers Team bei der Freiburger Verkehrs AG, dem Oberbürgermeister und dem Pressereferat der Stadt. Sie warben unter anderem auf ihren Social-Media-Kanälen für die Teilnahme. Eine große Entlastung erfuhr Rinkers Stabsstelle außerdem durch die Initiative RadKULTUR. Von deren Unterstützungsangebot hatte Freiburg über einen Newsletter der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes erfahren. Das Angebot steht allen STADTRADELN-Kommunen in Baden-Württemberg offen.

„Die Initiative RadKULTUR war unsere Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit und hat uns in verschiedenen Fragen geholfen“, erklärt Rinker. Beispielsweise stellte sie Vorlagen für Banner und Plakate zur Verfügung, die zur Bewerbung der Aktion genutzt wurden. „Die Nutzung und Individualisierung auf unsere Bedürfnisse war unkompliziert und schnell umsetzbar. Außerdem unterstützte die RadKULTUR bei der Ansprache von Unternehmen – beides sparte uns viel Zeit und Aufwand.“ Peter Rinker bilanziert: „Diese Unterstützung war für uns sehr wertvoll. Die Servicestelle der Initiative RadKULTUR hat unsere Anliegen ernst genommen und war immer gut für uns erreichbar.“

Die Werbetrommel wurde so erfolgreich gerührt: Auch ohne Vorerfahrungen im Wettbewerb gelang Freiburg direkt ein tolles Ergebnis beim STADTRADELN. Hiervon erhofft sich Peter Rinker einen positiven Effekt auf das Mobilitätsverhalten in der Stadt: „Beim STADTRADELN wird alltägliche Mobilität mit dem Rad in Unternehmen, Schulen, Vereinen und Freundeskreisen viel sichtbarer. Da bekommen viele Menschen erst mit, wie viele in ihrem Umfeld radeln und was mit dem Rad alles möglich ist.“

Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg



Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits im zehnten Jahr. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und

erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: www.radkultur-bw.de.

Über das Klima-Bündnis und das STADTRADELN

Das Klima-Bündnis ist ein Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, das lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt. Seit 2008 dient das STADTRADELN dem Klimaschutz sowie der Radverkehrsförderung und kann weltweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen vom 1. Mai bis 30. September durchgeführt werden. Mehr Informationen zum STADTRADELN finden Sie unter www.stadtradeln.de sowie www.radkultur-bw.de/stadtradeln.
